Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 61=81 (1915)

Heft: 22

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

kommandanten eine Anleitung in die Hand zu geben, die ihnen ermöglicht, Zeit und Kräfte zu einheitlicher, zweckbewußter und fruchtbringender Arbeit zusammenzufassen.

Diese Anleitung ist soeben erschienen [1]) und zweifellos geeignet, den ihr zugedachten Zweck vollwertig zu erfüllen.

In knapper Form ist der für das Truppenturnen in Betracht fallende Stoff zusammengefaßt und methodisch gegliedert.

Neben den für jede Truppenarbeit zu beherzigenden „Grundsätzen für den Uebungsbetrieb" finden wir ein Verzeichnis der Uebungen, eine kurze Beschreibung des Uebungsplatzes und seiner überall leicht und mit geringen Kosten zu erstellenden Einrichtungen, ein Verzeichnis der von der Einheit zu beschaffenden, leicht transportablen Uebungsgeräte, einen Wochenplan für eine Infanterie-Kompagnie, sowie die kurze Beschreibung der Uebungen, die in Vorübungen und Hauptübungen gegliedert werden.

Besonders wertvoll ist die jeder Uebungsbeschreibung beigefügte Angabe des Zweckes, der mit der betreffenden Uebung erreicht werden soll. Diese Zweckangaben bieten gewissermaßen Garantie für verständisvolle, zielbewußte Arbeit. Ein Dutzend guter Abbildungen erleichtert das Verständnis.

Als Hauptübungen werden die Kampfspiele bezeichnet. Wer diesen Ausdruck lieber durch „Wettkämpfe" ersetzen will, dem bleibt es unbenommen.

Wir finden in diesem Abschnitt alle notwendigen Angaben über Organisation und Durchführung der Wettkämpfe im Gehen, Laufen, Springen, Werfen und Klettern nebst Beschreibung der Parteikampfspiele (Stafettenlauf, Tauziehen, Handball) mit erläuternden Skizzen im Text. Nichts ist so sehr geeignet, das Individuum zu äußerster Anspannung und Kräfteentfaltung zu zwingen, wie die Konkurrenz, der Wettbewerb, der Kampf.

Aus diesem Grunde muß gerade den Wettkämpfen eine große Bedeutung beigemessen werden. Neben der Weckung des Ehrgeizes, im Bestreben, sein Bestes zu leisten, es dem Kameraden noch zuvorzutun und dessen Leistungen zu überbieten, finden wir nirgends sonst wie im Wettkampf eine derart restlose Ausgabe und Betätigung aller Kräfte, einen derart allseitigen Training der gesamten Muskulatur, eine solche Entwicklung von Energie im Ueberwinden von Müdigkeit und Erschöpfung, eine solche Kräftigung des Willens zum Aushalten und Durchhalten.

Daß Gewandtheit, Geistesgegenwart und Wagemut hiebei ebenfalls entwickelt und intensiv gefördert werden, bedarf kaum besonderer Begründung.

So darf denn zuversichtlich gehofft werden, daß mit der zielbewußten Pflege dieser Uebungen der Leichtathletik die turnerische Tätigkeit der Truppe einen neuen, kräftigen Impuls erhalte und gute Früchte zeitige. *Pr.*

[1]) *Kampfspiel-Anleitung* für die Truppeneinheiten, im Auftrage des Kommandos der 3. Division bearbeitet von *J. Steinemann*, Infanterie-Hauptmann. Bern, Verlag A. Francke, 1915.

Verschiedenes.

Kriegszeitungen der deutschen Armee. Die „Liller Kriegszeitung", ein in vieler Beziehung hochinteressantes Blatt erscheint zweimal wöchentlich und hat gegenwärtig schon eine Auflage von 33,000 Exemplaren erreicht. Es wird in der Druckerei der eingegangenen Zeitung „Echo du Nord", Lille, Rue St. Nicolas 7, hergestellt — das französische Letternmaterial erklärt auch die mitunter sonderbare Schreibweise des Textes. Als Herausgeber zeichnen „Hauptmann d. L. Hoecker und Rittmeister a. D. Freiherr v. Ompteda" — die bekannten Dichter und Schriftsteller Oskar Höcker und Georg v. Ompteda. Als technischer Leiter fungiert der Münchner Buchdruckereifaktor Bommer, als Setzer Soldaten und auch französische Buchdrucker. Der Inhalt ist mehr belletristisch als fachlich, kleinere Aufsätze patriotischen Inhalts wechseln mit Gedichten ab, höhere militärische Themen sind gänzlich vermieden, dagegen erfreuen sehr praktische Winke, wie etwa die Beantwortung der Frage „Sollen wir Soldaten Spitzen kaufen?" Natürlich nein, weil die gerissenen belgischen und nordfranzösischen Händler den Soldaten häufig für teures Geld billige Klöppelspitzen aus dem Erzgebirge als kostbare, echt französische Spezialitäten anhängen. Als Mitarbeiter zeichnen meist Unteroffiziere, Feldproviantmeister, auch Mannschaftspersonen. Nachrichten bietet die „Liller Kriegszeitung" nicht. Wohl aber hat jede Nummer eine illustrierte Beilage, „Kriegsflugblätter", ein schneidiges Witzblatt, ungefähr im Stil der aktuellen Seiten der österreichischen „Muskete" oder der „Jugend", und die Künstler, die die „Kriegsflugblätter machen, sind denn auch die uns aus der Wiener wie der Münchner Zeitschrift bekannten Karl Arnold, Hans v. Hajek und O. O. Olbertz — womit die Unentbehrlichkeit der Karikatur sozusagen amtlich bestätigt wird.

An die Bezieher im Felde wird die „Liller Kriegszeitung" durch die höheren Kommandos zugestellt, doch pflegen vielfach auch Personen im Felde ein Exemplar des Blattes für ihre Angehörigen daheim zu abonnieren — das Blatt ist also heute im ganzen

Zürich, im Mai 1915.

Ich gestatte mir hiemit, den HH. Offizieren zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß ich mich im

Centralhof, Fraumünsterstrasse 27, (Entresol)

selbständig etabliert habe.

Meine Tätigkeit als mehrjähriger fachmännischer Leiter der Firma U. Bommer & Cie. befähigt mich, meine w. Kundschaft wie bisher so auch fernerhin zur allseitigen Zufriedenheit zu bedienen und halte ich mich ihr deshalb zur Lieferung von nur erstkl. Uniformen und Civilbekleidungen bestens empfohlen.

Für chice, individuelle Ausführung und prompte Bedienung übernehme ich weitgehendste Garantie.

Ergebenst

Arnold Katemann,

(früherer Teilhaber der Firma U. Bommer & Cie.)

feine Maß-Schneiderei für Uniformen und Civilbekleidungen. Sport- und Reitanzüge.

Preisliste und Musterkollektionen stehen zu Diensten.

Reiche, auch im „Hinterlande", verbreitet und geschätzt.

Eine Art Seitenstück findet die „Liller Kriegszeitung" im Osten in der „Lodzer Zeitung", die in Friedenszeiten die bedeutendste der drei deutschen Zeitungen in Lodz, dem polnischen Manchester, war. Aus Furcht vor den Deutschen flüchteten die Verleger der „Lodzer Zeitung" nach Moskau und gaben damit ihr altes Unternehmen preis. Nicht lange darauf wurde Lodz von deutschen Truppen besetzt, und um dem stark gefährdeten Deutschtum von Lodz und Umgebung einen Sammelpunkt zu erhalten, hat die Presseverwaltung des Armeeoberkommandos Ost auf die Druckerei der „Lodzer Zeitung" Beschlag gelegt und führt sie als „Deutsche Lodzer Zeitung" fort. Mit einer Auflage von 34.000 Exemplaren trat sie im Februar von neuem ins Leben und zwar unter Leitung des frühern Hauptschriftleiters Hans Riese.

Als die jüngste deutsche Soldatenzeitung im Osten wäre die „Feldzeitung, Deutsche Kriegszeitung in Polen" zu erwähnen. Herausgegeben wird diese von der zuständigen Etappenkommandantur in Wloclawek; Nr. 1 ist datiert vom 1. März

Nach Mitteilungen der deutschen Bücherei in Leipzig bestehen außer obengenannten noch folgende Kriegszeitungen: „Armeezeitung der 2. Armee" (St. Quentin), „Der Landsturm" (Vouziers), „Armeezeitung" (Charleville), „Letzte Kriegsnachrichten" (Lille), „Deutsche Soldatenpost" (Brüssel), „Kriegszeitung" (Laon), „Der Landsturmbote" (Briey), „Bapaumer Zeitung am Mittag", eine zweisprachige Etappenzeitung ohne Angabe des Erscheinungsortes, gezeichnet: „v. Bertrab, Leutnant Général, Commandant des Etapes", und „Kriegszeitung der Feste Boyen". In französischer Sprache sind gedruckt: „Bulletin de Lille", „Journal de Guerre" (Laon), „Gazette des Ardennes" (Rethel). Sogar eine polnische Kriegszeitung, die „Gazetta Vorzenna", erscheint wöchentlich auf Veranlassung des Armeeoberkommandos in Posen. (Danzer's Armee-Zeitung.)

Neue Felduniform!

Wir sind in der Lage, die neue Offiziers-Felduniform sofort zu liefern.

Vertreter und Muster zur Verfügung.

BERN Bahnhofplatz — **A. KNOLL** vorm. Mohr & Speyer — **ZÜRICH** Löwenplatz

KRAFTNAHRUNG
OVOMALTINE

Ein stärkendes, rasch bereitetes Frühstücksgetränk

von hohem Nährwert
leichter Verdaulichkeit
vorzüglichem Geschmack.

Für Felddienst und Touristik sehr geeignet.

Büchsen zu 1.75 und 3.25 in den Apotheken und Drogerien.

Dr. A. WANDER A.-G. :: BERN.

Schuhhaus z. Pflug A.-G. **Basel** Freiestr. 38

Reitstiefel in Lack und BoxCalf — **Militärschuhe** schwarz und farbig

Anhänge-Etiquetten mit Vordruck. Bei der Mobilmachung werden die Waffenröcke magaziniert. Es empfiehlt sich, die Etiquetten mit Vordruck abzugeben. Preise mit Schnur 100 1.30, 500 6.—, 1000 12.—.
G. Kollbrunner, Papeterie, Bern.

Militär-Drucksachen

besorgen rasch und gut

BENNO SCHWABE & CO.

SCHWEIGHAUSERISCHE BUCHDRUCKEREI

Klosterberg 27 — **BASEL** — Telephon 2213

Im Krieg und Frieden

trinke man

Weisflog-Bitter

alkoholarm, appetitanregend, verdauungsfördernd.

Armbanduhren

Silber, feines Ankerwerk, 5 Jahre Garantie,

Radiumblatt à Fr. 23.— bis Fr. 25.— (H616U)

T. MOSER & CO. A.-G. - BIEL.

Patentverkauf oder Lizenzabgabe.

Der Inhaber des Schweizerpatentes No. 40335 betr.
„Pistolet automatique"
wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes bezw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltbureau **E. Blum & Co.,** Bahnhofstraße 74, **Zürich I.** (Zä 7920)

In unserm Verlag ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Vor 50 Jahren

Das Volksheer im Amerikanischen Bürgerkrieg.

Eine zeitgemäße Historie
von KARL BLEIBTREU.

gr. 8°. XII und 224 Seiten. Mit 1 Karte.

Preis: geheftet Fr. 4.50.

Benno Schwabe & Co., Basel.

Friede im Guggithal

ob Zug. Heimelige Familien-Pension in geschützteste Lage, inmitten eines **prächtigen Naturparkes.** Zentralheizung. Diät-Kuren. Pensionspreis von Fr. 5.50 an. Prospekt. **J. Bossard-Bucher.** (H 103 Lz)